

STADT GRÜNBERG

Vorlage Magistrat MAG

Drucksache VL-111/2014

- öffentlich -

Datum: 17.06.2014

Aktenzeichen	
Federführender Fachbereich	Innere Verwaltung
Bearbeiter/in	Bürgermeister Frank Ide

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	23.06.2014	beschließend
Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschuss	25.06.2014	vorberatend
Haupt - und Finanzausschuss	01.07.2014	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	03.07.2014	beschließend

Zu beteiligen:

- Ortsbeirat
- Ortslandwirt
- Jagdgenossenschaft
- Personalrat
- Frauenbeauftragte
- Kinder- und Jugendbeirat
- Seniorenbeirat

LED-Initiative der OVAG zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung in der Stadt und Abschluss des Lichtlieferungsvertrages

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem in der Anlage 1 beigefügten Lichtlieferungsvertrag mit der OVAG zu. Der Vertrag ersetzt den Vertrag vom 13.07.2009. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Umstellung des Vertrages auf LED-Technik, womit mehr als 60 % Energieeinsparung in der Straßenbeleuchtung auf Dauer verbunden sind. Mehraufwendungen entstehen ebenfalls nicht.

Begründung:

Im Rahmen der OVAG-LED-Initiative ist vorgesehen, die Straßenbeleuchtung in weiten Teilen des Versorgungsgebietes der OVAG auf hocheffiziente LED-Leuchten umzurüsten. Der Magistrat hat einer Teilnahme an der LED-Initiative im Januar 2012 schriftlich zugestimmt, unter der Voraussetzung, dass sich durch die Umstellung keine kostenseitige Verschlechterung oder sogar bereits im ersten Jahr eine Verbesserung gegenüber dem aktuellen Vertragsstand ergibt.

Die OVAG hat nach Zustimmung der Kommunen zur Teilnahme am Projekt im Februar 2012 einen Förderantrag für die LED-Umrüstung im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gestellt, der im August 2012 positiv beschieden wurde. Für die vorgesehene Umrüstung hat die OVAG weiterhin zwei europaweite Vergabeverfahren für die Leuchtenlieferung und die Leuchtenmontage eingeleitet, die mit der Zuschlagserteilung für die ausgeschriebenen Rahmenverträge im Dezember 2012 abgeschlossen wurden. Derzeit erfolgt das sukzessive Ausrollen und Spezifizieren des erstellten Gesamtkonzepts in Form von detaillierten Energiesparkonzepten für jede einzelne Kommune.

Mit dem im Rahmen des Projektes vorgelegten detaillierten Energiesparkonzept erfüllt die OVAG ihre vertragliche Verpflichtung aus dem derzeit gültigen Vertrag, ein Energiesparkonzept für die Stadt zu erstellen. Mit Vorlage des Energiesparkonzeptes ist ein Angebot der OVAG verbunden, einen für die Umrüstung auf LED angepassten Lichtlieferungsvertrag über erneut 20 Jahre abzuschließen, der die Umsetzung des vorgelegten Energiesparkonzeptes umfasst. Vorgesehen ist eine 20-jährige Vertragslaufzeit, da die zum Einsatz kommenden LED- Leuchten mit einer Nutzungsdauer von größtenteils über 20 Jahren eine erneute 20-jährige Vertragslaufzeit rechtfertigen. Hierdurch können gleich die Einsparpotentiale, die sich aus der Umrüstung auf LED ergeben, realisiert werden. Die vertraglichen Anpassungen im Detail können der vorgelegten Präsentation sowie dem vorgelegten Vertragsentwurf bzw. der vorgelegten Deltaversion zum bestehenden Vertrag entnommen werden (Hinweis: der Vergleichsmodus in Word weist ggf. an einzelnen Stellen Änderungen aus, bei denen es sich um Verschiebungen handelt und nicht um neue Regelungen).

Wirtschaftliche Auswirkungen des Vertragsschlusses: Der Abschluss des vorgelegten Vertrags wird zu einer Kostenreduzierung für die Straßenbeleuchtung bereits im ersten Jahr nach Umstellung führen. Mittelfristig werden die Kosten voraussichtlich geringer steigen als bisher, da die Energiekosten einen deutlich geringeren Anteil an den Gesamtkosten für die Straßenbeleuchtung ausmachen. Die Details können der vorgelegten Präsentation entnommen werden.

Die Umrüstung aller teilnehmenden Kommunen muss bis zum 31.10.2014 abgeschlossen sein. Eine vollständige Umsetzung kann nur bei einer einheitlichen und straffen Organisation gewährleistet werden. Aus diesem Grund bindet sich die OVAG an ihr Angebot bis zum 08.07.2014. Die Annahme des Angebotes erfolgt durch die Unterzeichnung des vorgelegten Lichtlieferungsvertrags. Bei Verstreichen der Frist würde die Stadt an das Ende der Liste der teilnehmenden Kommunen rutschen, um Verzögerungen im Projektablauf auch zu Lasten anderer teilnehmender Kommunen zu vermeiden (hier besteht ein mögliches Risiko für die Stadt, dass für die Umrüstung aus zeitlichen Gründen keine Fördermittel mehr gewährt werden).

Da die Voraussetzungen für die Teilnahme an der OVAG-LED-Initiative – kostenseitige Verbesserung bereits im ersten Jahr gegenüber dem aktuellen Vertragsstand - erfüllt sind und die Stadt gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann, soll der Vertrag mit der OVAG unter Beachtung der gesetzten Bindefrist abgeschlossen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Anlage(n):

- (1) Präsentation OVAG-LED-Initiative Grünberg
- (2) Lichtlieferungsvertrag Grünberg Vergleich zu Altvertrag

Unterschriften:

Frank Ide
Bürgermeister

Bearbeiter